

# 5,8 Millionen für «Bruggbach»

## Sanierung beim Alterszentrum geht weiter

Um den Pandemie-Schutzvorschriften zu genügen, fand die ordentliche Versammlung des Vereins für Altersbetreuung oberes Fricktal (VAOF) in der Mehrzweckhalle in Frick statt.

FRICK. In seinen Begrüßungsworten hielt Präsident Werner Müller kurz Rückschau auf die schwierige Zeit während der Wintermonate. Der Ausbruch der Covid-19-Pandemie in den beiden Alterszentren sei eine unglaubliche Herausforderung gewesen. Müller dankte dem Personal für den unermüdlichen Einsatz während dieser Zeit. Mit einer Schweigeminute gedachte man den zahlreichen Verstorbenen.

### Bis Ende Jahr wieder auf Kurs

«Corona brachte für den VAOF nicht nur menschliches Leid, sondern hat auch namhafte ökonomische Folgen», führte Finanzchef Michael Buik bei der Präsentation der Rechnung 2020 aus. Die Pandemie habe zu einem grösseren Personalaufwand geführt. Zu Buche schlug mit rund 200 000 Franken aber auch die Beschaffung von Schutzmaterial und nicht zuletzt die wegen der Todesfälle deutlich niedrigere Auslastung. «Seit Mai sind beide Alterszentren wieder voll belegt und wir sind auf Budgetkurs», verkündete Buik. Dieser rechnet für das laufende Jahr mit einer ausgeglichenen Rechnung.

Als Anerkennung für den grossartigen Einsatz während den schwie-

rigen Pandemiezeiten erhielten die Mitarbeitenden eine Anerkennungsprämie von je 1900 Franken pro 100-Prozent-Anstellung. Diskussionslos genehmigte die Versammlung die Rechnung 2020, die bei einem Aufwand von 21,4 Millionen Franken mit einem Mehraufwand von 118 000 Franken abschliesst.

### Planen und Bauen für die Zukunft

Ebenfalls diskussionslos genehmigt wurde ein Baukredit von 5,8 Millionen Franken für eine weitere Sanierungsetappe im Alterszentrum Bruggbach. Hauptbrocken sind dabei die Umwandlung der im Altbau noch bestehenden Zweier- in Einerrzimmer, die Wärmedämmung der Fassade und teilweiser Ersatz der Fenster. Ausserdem werden die Aufenthaltsräume auf den einzelnen Stockwerken vergrössert.

Über den aktuellen Stand des Projekts Betreutes Wohnen in der Gemeinde (BWG) orientierte Jeannette Zumsteg, stellvertretende Geschäftsführerin und Bereichsleiterin Betreutes Wohnen. Das Gemeinschaftsprojekt von Spitex Regio Frick, Pro Senectute Aargau und dem VAOF wird von einem externen Unternehmen begleitet und sei bis jetzt sehr erfolgreich verlaufen. Das Interesse am BWG sei allerdings bis jetzt nicht sehr gross, berichtete Zumsteg. Man werde noch verstärkt werben müssen. Im Moment gibt es das Angebot nur in den Partnergemeinden Frick, Gipf-Oberfrick, Oberhof, Oeschgen, Wittnau und Wölflinswil. (dds)